

Grosser Einsatz der «Saubermänner» im Fricktal

Die NFZ war unterwegs mit der Kehrichtabfuhr von Peter Pfister aus Bözen

Stephanie Federle

Wer sind eigentlich die Männer, die unseren Abfall vor der Haustüre abholen und ihn umweltgerecht entsorgen? Das sind Männer, die täglich kiloschwere Last schleppen und unangenehme Gerüche einatmen, um das Fricktal sauber zu halten. Der Alltag von Peter Pfister aus Bözen und seinem Team zeigt, dass Müllmänner einen harten und unentbehrlichen Job bewältigen.

BÖZEN. Es ist 7 Uhr morgens. Pünktlich stehen alle Mitarbeiter vor der Garage des Firmeninhabers Peter Pfister in Bözen zur Arbeit bereit. Die beiden Männer Urs Egger und Roland Senn sind die Belader des einen Kehrichtwagens der heutigen Mülltour und der Chef, Peter Pfister, fährt den Kehrichtwagen. Die NFZ begleitete für einige Stunden Peter Pfister mit seinem Team. Der zweite Wagen mit Chauffeur Walter Keller und seinen Beladern Roland Keller und André Kuprecht geht auf seine Tour.

Die erste Station ist die Gemeinde Eflingen. Ortskundig wie ein Navigationssystem fährt Peter Pfister jede einzelne Quartierstrasse ab, bis auch der letzte Abfallsack der Gemeinde eingesammelt ist. Auf dem Kehrichtwagen ist als Logo ein sympathischer Dinosaurier abgebildet, der farbige Abfallsäcke einsammelt. Mit diesem Signet will Peter Pfister die Verknüpfung zum Fricktal symbolisieren. «Als beim Kreis in Frick der Dinosaurier errichtet wurde, kam mir spontan die Idee, das Fricktaler Urtier als Werbeträger zu verwenden», sagt Peter Pfister. Dieses kommt vor allem bei Kindern gut an.

Die Stimmung unter den «Saubermännern» ist gut. «Wir dürfen aber nicht zimperlich sein», sagt Urs Egger, der bereits seit 21 Jahren im Unternehmen tätig ist. Die Arbeit ist zugleich auch Fitnesstraining. Durch die hohen Sackgebühren wollen die Leute nämlich den Inhalt des Abfallsackes voll ausnützen. Da kann es schon vorkommen, dass ein 110-Liter Sack von beiden Männern getragen werden muss. Urs Egger und Roland Senn bevorzugen lieber die kälteren



Die «Saubermänner» im Einsatz: Urs Egger (rechts) und Roland Senn haben sich an die unangenehmen Gerüche gewöhnt.

Fotos: Stephanie Federle

Monate des Jahres. Wenn es im Sommer heiss ist, beginnen die Abfälle bereits beim Einsammeln unangenehm zu riechen. Natürlich sind auch Schnee und Regen für die Müllmänner mühsam. Oft müssen sie im Winter drei- bis viermal am Tag die Ketten am Fahrzeug montieren, da die Quartierstrassen nicht vom Schnee gesäubert sind. Bei Wohnblöcken sind häufig Container anzutreffen. Manchmal müssen die Mitarbeiter einzelne Säcke nach Gebäudemarken durchsuchen. «Die Leute halten sich aber gut an diese Regelung. Es gibt selten Fälle, bei denen ein Kleber fehlt», sagt Peter Pfister.

Treue Mitarbeiter

Peter Pfister hat 1995 das Kehrichtunternehmen von seinem Vater Adolf Pfister übernommen, der die Firma vor über 40 Jahren gründete. In den Anfangsjahren wurde der Abfall noch mit einem Kehrichtwagen in lediglich zwölf Gemeinden eingesammelt. Heute besteht sein Einzugsgebiet aus 35 Gemeinden aus den Bezirken Laufenburg, Rheinfelden, Aarau, Brugg und Zurzach. Neben seiner Frau Vroni, die sich um die Büroarbeit kümmert, arbeiten für Peter Pfister fünf weitere Angestellte. Drei davon sind schon seit über 20 Jahren in der Firma tätig (Roland Keller 28 Jahre, Walter Keller 24 Jahre und Urs Egger 21 Jahre). «Ich habe Glück, dass ich

so zuverlässige und treue Mitarbeiter habe», freut sich Peter Pfister. Der Inhaber verfügt auch über Zukunftsvisionen. In einem Jahr wird er ein zusätzliches umweltfreundliches Fahrzeug anschaffen. Zudem möchte er auch noch den Grünabfall in den Fricktaler Gemeinden einsammeln. Der neue Wagen soll den Container mit der Grünabfuhr wägen und identifizieren können, sodass die Gemeinde mit der Abrechnung nichts zu tun hätte.

Es ist mittlerweile 9 Uhr. Die obligate Kaffeepause findet im Restaurant Post in Bözen statt. Nach einem kurzen Gespräch bei einem heissen Kaffee brechen die Müllmänner bereits wieder auf. Die Gemeinden Bözen und Hornussen sind heute Morgen noch an der Reihe. Peter Pfister hebt eigentlich fast die ganze Zeit seine Hand zum Gruss. Die Müllmänner sind in den Fricktaler Dörfern überall bekannt und beliebt. Kaum eine Person geht an ihnen vorbei, ohne sie zu grüssen. Ausserdem ist der Dezember trotz Kälte ein guter Monat. Vor Weihnachten erhalten die Mitarbeiter von der Fricktaler Bevölkerung manchen «Zustupf» als Anerkennung für die geleistete Arbeit. «Es ist für uns eine Bestätigung, dass die Leute unsere Arbeit schätzen», sagt Peter Pfister.

Pro Tag werden während fünf- bis sechs Stunden zirka 13 Tonnen Müll eingesammelt. In einen Wagen passen sieben bis acht Tonnen Abfall. Zweimal im Tag transportieren sie den gesammelten Müll in die Kehrichtverbrennungsanlage (KVA) nach Buchs. Peter Pfister fährt nun in die Verbrennungsanlage nach Buchs während Roland Senn und Urs Egger in Frick ihre verdiente Mittagspause geniessen.

Ein komplexer Prozess

In der Führerkabine ist es angenehm warm und das Radio Aargovia spielt gemütliche Musik. Der Ausblick von hoch oben aus der Kabine ist grossartig und ein Gefühl der Übersichtbarkeit macht sich breit. Kaum zu glauben, dass sich im Hintertell des Fahrzeugs Tonnen von stinkigem Abfall befinden. Angeworfen in der Anlage, lädt Peter Pfister den Abfall in den Bunker der Entladehalle und fährt anschliessend auf die andere Seite der Verbrennungsanlage, um

Schlacke aufzuladen. Das Volumen des Abfalls wird durch die Verbrennung um 90 Prozent verkleinert. Die Verbrennung ist ein komplexer, physikalischer und chemischer Prozess. Durch den Kehrichtkran gelangt der

leiter des KVA Buchs. Dies ist aber nicht der Fall. Der Abfall in der KVA brennt ganz von alleine, ohne jegliche Hilfsmittel.

Der Rest des Abfalls

Die staubige und etwas übel riechende Schlacke wurde bereits in das Fahrzeug von Peter Pfister geladen. Das Fahrzeug macht sich nun auf den Weg in Richtung Seckenberg in Frick. Die Deponie Seckenberg hat ein Volumen von zirka 200 000 Kubikmeter. Sie ist aus Sicherheitsgründen mit Asphalt ausgekleidet, damit keine Schadstoffe in die Erde gelangen. Peter Pfister leert die Schlacke in den riesigen Abladeplatz. Eine grosse Staubwolke und ein unangenehmer Geruch machen sich breit. Die aufgefüllte Deponie wird später mit Humus überschüttet und mit Bäumen bepflanzt. Schon jetzt wachsen erstaunlich viele Grünstauden auf dem Seckenberg.

Der erste Teil der Mülltour geht langsam dem Ende zu. Nächster Treffpunkt ist wieder Frick, wo Peter Pfister bereits von seinen beiden Mitarbeitern erwartet wird. Nun hat auch der Chef eine Pause verdient.

Am Nachmittag sind noch die Gemeinden Mönchwilten und der Rest von Oeschgen und Gipf-Oberfrick an der Reihe, bis es für die fleissigen «Saubermänner» aus dem Fricktal endlich Feierabend heisst.



Das eine Team der Peter Pfister AG stellt sich vor: v.l. Urs Egger, Roland Senn und Geschäftsinhaber Peter Pfister.



Die sieben Tonnen Abfall der heutigen Tour werden in den Bunker der Kehrichtverbrennungsanlage geschüttet.

Abfall in den Brennraum. Die Asche und Schlacke, die als Feststoffe der Verbrennung entstehen, sehen aus wie Kieselsteine. Diese lässt Peter Pfister auf sein Fahrzeug aufladen, um sie im geschützten Seckenberg in Frick zu deponieren. Durch die Verbrennung des Abfalls wird eine grosse Menge Energie frei, wodurch zahlreiche Unternehmen in der Umgebung mit Fernwärme versorgt werden können. Diverse Filter reinigen die bei der Verbrennung entstandenen Schadstoffe, bis sie in eine umweltverträgliche Form umgewandelt sind. In Waschanlagen werden Salzsäure und Schwefeldioxide ausgewaschen und neutralisiert. Die letzte Phase eliminiert die entstandenen Stickoxide, bis schliesslich gereinigter Dampf durch den Hochkamin in die Umwelt abgelassen wird. «Viele Menschen glauben, dass wir noch zusätzliche Hilfsstoffe zur Verbrennung hinzufügen», sagt Hans Suter, Geschäfts-

Rücken

Rehabilitation
Hüfte Klinik Schützen
Bahnhofstrasse 19
4300 Rheinfelden
Tel. 061 836 26 26
Fax 061 836 26 20
www.klinikschuetzen.ch

Parodontik • Medizinische Psychotherapie • Rehabilitation
Klinik Schützen Rheinfelden, 061 836 26 26